

# Halle'sche Neueste Nachrichten • Handelsblatt für Mitteldeutschland

Die „Halle'sche Zeitung“ erscheint an jedem Montag nachmittags. Der monatliche Bezugspreis beträgt 2.00 Reichsmark, das Halbjahresabonnement ohne Porto 10.00 Reichsmark, das Jahressubskriptionsabonnement 18.00 Reichsmark, das Auslandsubskriptionsabonnement 20.00 Reichsmark. Die Abnahme wird durch den Postamtsweg bestätigt. Die Abnahme wird durch den Postamtsweg bestätigt. Die Abnahme wird durch den Postamtsweg bestätigt.

## Neues in Kürze.

**Prachtfestungen und Radiotelegramme.**  
In der Sonnabendfeier der Generalversammlung der evangelischen Kirche Deutschlands konstituierte sich der Kirchenrat, die Spitze der evangelischen Kirche Deutschlands. Vorsitzender ist verfassungsmäßig der Präses der Generalversammlung, der derzeit der bekannte Vorsitzende der Deutschen Nationalen Volkspartei und Abgeordneter des Reichstages Dr. Binder ist. Stellvertreter des Vorsitzenden wurde der stellvertretende Präses Dr. Wolff-Schlagen.

Der Reichstag hat den deutschrussischen Handelsvertrag in zweiter und dritter Lesung endgültig angenommen.

Die allgemeine Wirtschaftslage sieht vor neuen Zahlungseinstellungen. An der Berliner Sonnabendfeier gingen kümmerliche Geschenke um. Zum 1. Januar sind in der Berliner Industrie 20 Millionen Dolarernte gefürchtet worden, für die bis jetzt erst 10 Millionen zu erhöhtem Zinsfuß wieder gegeben worden sind.

Die Zentrumsfraktion des Reichstages Landtags brachte einen Entschließungsantrag ein, der das Staatsministerium erludt, im Hinblick auf unter verarmte Wirtschaftslage öffentliche farnachlässige Personalungen unter keinen Umständen auszuführen, nötigenfalls rückfalls zu unterbinden. Beschlissene Personalungen dieser Art sollen sofortiger Überwachung unterworfen und nicht sofortiger Befähigung werden, selbst wenn ein etwaiger Reinertrag möglichen Zwecken zugewandt werden soll.

Nach einer halbamtlichen Mitteilung hat das baltische Kommando den Aufbruch zum Aufbruch angetreten.

Die preussische Staatsregierung hat die beschleunigte Durchführung der von der Entente vereinbarten neuen Schulpolizeiverordnungen in die Wege geleitet. In etwa 80 Millionen und mehr hundert Landgemeinden werden die vorerwähnten Schulpolizeiverordnungen angelegt. Als Erlös wird die Kommande polizei veranschlagt.

Der Leiter der Rechtsabteilung des Völkerbundsekretariats, von Hamel, ein bekannter holländischer Rechtsgelehrter, ist zum Rat in geheimer Sitzung zum Oberkommissar des Völkerbundes in Danzig ernannt worden.

Aus Warschau wird gemeldet: Der neue Liquidierungsbeschluss im Polski Monitor ist die Enteignung von insgesamt 63 deutschen Gütern und Besitzungen zum 1. Januar aus Locarno Locarno!

Auf die Erklärung des polnischen Finanzministers von Kowalski ist in Warschau eine laute Abwehr an Militärlärm bedacht werden müßte, ist der polnische Generalkonstabler zum Posten zurückgedrückt. — Locarno-Geist!

Im Generalsekretariat des Völkerbundes ist das Original des in London unterzeichneten Vertrages von Locarno durch England zur Registrierung niedergelegt worden.

Der italienische Finanzminister legte in der Kammer Rechnung über den Staatshaushalt im Jahre 1924/25 ab. Das Rechnungsjahr endete mit einem Ueberschuß von 417 Millionen Lire, dem höchsten, den bis jetzt ein italienisches Budget erreicht hat. — Der völkerverhättnislose Nationalismus hat seine Vorteile für den Steuerzahler!

Griechenland hat darauf verzichtet, die Festsetzung der an Bulgarien zu zahlenden Entschädigungssumme von 30 Millionen Lira erst, vor dem Haager Schiedsgericht anzufechten und wird sich der Entscheidung des Völkerbundes vorbehaltlos unterwerfen.

Nach Meldungen aus Indien befinden sich zwei britische Kriegsschiffe in der Nähe der indischen Küste auf der Suche nach Gold, auf der Suche nach einem Vorkommen, das vor einigen Tagen ein Goldfeld geblüht hat. Dies ist der erste Fall von Seeräuberei seit 30 Jahren in diesen Gewässern.

Der mexikanische Senat billigte den Grundriss der Uezug von der Kammer angenommenen Verfassungsentwurf, der die Hälfte von Land und Gewässern in Mexiko befindliche Ausländer die binnen drei Jahren zu verkaufen haben, falls sie nicht die mexikanische Staatsangehörigkeit erworben haben. — Die Entschädigung kann angesichts des bereits vorher eingeleiteten Vorkalles der Vereinigten Staaten zu sehr ernsten Bemerkungen führen.

## Ein Demokrat mit der Regierungsbildung beauftragt.

Der Herr Reichspräsident empfing heute vor mittig den Reichsminister a. D. Abg. Dr. Koch (Demokrat) zu einer Besprechung über die zurzeit gegebene politische Lage und die Regierungsbildung. Er richtete hierbei an Herrn Dr. Koch das Ersuchen, auf der Grundlage der großen Koalition die Regierungsbildung zu übernehmen. Reichsminister Dr. Koch erklärte sich zur Annahme dieses Auftrages bereit.

Der Herr Reichspräsident hatte gestern vor mittig eine längere Unterredung mit dem Reichssekretär a. D. Dr. Fehrenbach über die politische Lage und die Regierungsbildung. Hierbei richtete der Herr Reichspräsident an den Abg. Fehrenbach die Frage, ob er bereit wäre, einen Auftrag zur Führung der Verhandlungen über die Regierungsbildung auf der Grundlage der großen Koalition zu übernehmen. Der Abg.

Fehrenbach erwiderte, daß er sowohl aus persönlichen Gründen, wie auch im Hinblick auf die Auf fassung der Zentrumsfraktion, nicht in der Lage sei, einen solchen Auftrag anzunehmen.

Das Zentrum beabsichtigt nicht, die Führung bei der Regierungsbildung zu übernehmen, da es auf den Kandidaten Anträge zu erheben, Seine Ablehnung gelte daher nicht nur für seine Person sondern für das Zentrum überhaupt.

Die weitere Entwidlung der Regierungsbildung hängt von den Beschlüssen der Fraktionen ab. Die Zentrumsfraktion ist im Sonnabend zwischen Führern der Volkspartei und der Sozialdemokratie hat das Interesse gehabt, daß die Deutsche Volkspartei an einer Regierungsbildung teilnehmen sollte. Nach dem bisherigen Stand der Dinge wird nach dem die neue Kabinett gebildet und dem Reichstag vorgeschickt.

## Der Parlamentarismus als Zerstörer der Wirtschaft.

In einer sehr stark besuchten Berliner Versammlung sprach dieser Tage der Herausgeber der „Weltwirtschaftlichen Zeitung“ Walter Meißner über die wirtschaftsverstörenderen Wirkungen des Parlamentarismus als des Ausbruchs der Demokratie.

Er wies nach, daß zu allen Zeiten der Geschichte, insbesondere auch in Griechenland und Rom, die Herrschaft der Schwachen und der Unfähigen die Wirtschaft zu Grunde brachte. Die Schwachen und Unfähigen wollten die Macht behalten, und die Wirtschaft wurde durch die Schwächen der Herrschenden zu Grunde gebracht.

Übergehend auf die modernen Demokratien zeigte er an Hand der politischen Literatur Frankreichs, Englands und Amerikas, daß auch dort der Parlamentarismus durchs wirtschaftsverstörenderen Wirkung ausübt, und daß diese Wirkung durch die Schwächen der Herrschenden zu Grunde gebracht werden, daß die Vertreter der Interessenten die Parlamente durch Demokratie für sich gewinnen und so den Massenwillen ausschalten.

Im weiteren Verlauf des Vortrages wurde gezeigt, wie auch in England seit Einführung des Parlamentarismus als Regierungsform die Herrschaft der Schwachen und Unfähigen die Wirtschaft zu Grunde brachte. Die Schwachen und Unfähigen wollten die Macht behalten, und die Wirtschaft wurde durch die Schwächen der Herrschenden zu Grunde gebracht.

Übergehend auf die modernen Demokratien zeigte er an Hand der politischen Literatur Frankreichs, Englands und Amerikas, daß auch dort der Parlamentarismus durchs wirtschaftsverstörenderen Wirkung ausübt, und daß diese Wirkung durch die Schwächen der Herrschenden zu Grunde gebracht werden, daß die Vertreter der Interessenten die Parlamente durch Demokratie für sich gewinnen und so den Massenwillen ausschalten.

Im weiteren Verlauf des Vortrages wurde gezeigt, wie auch in England seit Einführung des Parlamentarismus als Regierungsform die Herrschaft der Schwachen und Unfähigen die Wirtschaft zu Grunde brachte. Die Schwachen und Unfähigen wollten die Macht behalten, und die Wirtschaft wurde durch die Schwächen der Herrschenden zu Grunde gebracht.

Übergehend auf die modernen Demokratien zeigte er an Hand der politischen Literatur Frankreichs, Englands und Amerikas, daß auch dort der Parlamentarismus durchs wirtschaftsverstörenderen Wirkung ausübt, und daß diese Wirkung durch die Schwächen der Herrschenden zu Grunde gebracht werden, daß die Vertreter der Interessenten die Parlamente durch Demokratie für sich gewinnen und so den Massenwillen ausschalten.

Im weiteren Verlauf des Vortrages wurde gezeigt, wie auch in England seit Einführung des Parlamentarismus als Regierungsform die Herrschaft der Schwachen und Unfähigen die Wirtschaft zu Grunde brachte. Die Schwachen und Unfähigen wollten die Macht behalten, und die Wirtschaft wurde durch die Schwächen der Herrschenden zu Grunde gebracht.

Übergehend auf die modernen Demokratien zeigte er an Hand der politischen Literatur Frankreichs, Englands und Amerikas, daß auch dort der Parlamentarismus durchs wirtschaftsverstörenderen Wirkung ausübt, und daß diese Wirkung durch die Schwächen der Herrschenden zu Grunde gebracht werden, daß die Vertreter der Interessenten die Parlamente durch Demokratie für sich gewinnen und so den Massenwillen ausschalten.

Im weiteren Verlauf des Vortrages wurde gezeigt, wie auch in England seit Einführung des Parlamentarismus als Regierungsform die Herrschaft der Schwachen und Unfähigen die Wirtschaft zu Grunde brachte. Die Schwachen und Unfähigen wollten die Macht behalten, und die Wirtschaft wurde durch die Schwächen der Herrschenden zu Grunde gebracht.

Übergehend auf die modernen Demokratien zeigte er an Hand der politischen Literatur Frankreichs, Englands und Amerikas, daß auch dort der Parlamentarismus durchs wirtschaftsverstörenderen Wirkung ausübt, und daß diese Wirkung durch die Schwächen der Herrschenden zu Grunde gebracht werden, daß die Vertreter der Interessenten die Parlamente durch Demokratie für sich gewinnen und so den Massenwillen ausschalten.

Im weiteren Verlauf des Vortrages wurde gezeigt, wie auch in England seit Einführung des Parlamentarismus als Regierungsform die Herrschaft der Schwachen und Unfähigen die Wirtschaft zu Grunde brachte. Die Schwachen und Unfähigen wollten die Macht behalten, und die Wirtschaft wurde durch die Schwächen der Herrschenden zu Grunde gebracht.

## Die große Lüge.

### Genf und Locarno in der Wirklichkeit.

### Lehnt Frankreich Locarno ab?

Aus Paris wird gemeldet: Für den Beginn der Locarno-Verhandlungen in der Kammer am 5. Jan. sind bereits 30 Redner vorgemerkt. Das Abstimmungsergebnis ist völlig unklar. Die neuen Verträgeverpflichtungen in der Kammer lassen die Absicht der Rechten deutlich erkennen, die Sozialisten in Kampfstellung gegen das Kabinett Briand zu bringen.

In einem Artikel der „Sonntagsausgabe“ des „Paris-Matin“ zur inneren Lage wird erklärt: Der Augenblick zur Herbeiführung des Vertrags ist gekommen. Es gilt ein Comité zu wählen, das mit unbedingtem Nachdruck ausgesetzt, die Geschäfte Frankreichs führen muß mit der Aufgabe: entweder zu liegen oder zu sterben. — Auf deutsch: „Dittatur“!

Die Besatzungsbehörde hat von 1er Stadtverwaltung Schmelzer die Versteigerung von 12 Wohnungen binnen einem Tage verlangt, fern 7 bis 18. d. M. 10 Mietwohnungen von 5-7 Zimmern und 18 Untertierwohnungen von 2-5 Zimmern.

### Frankösischer Wiederaufbaufskandal.

Gegen 111 Einwohner der Stadt Lille sind Strafverfahren wegen Betrugs bei Anmeldung der Kriegsschäden eingeleitet worden. Die Voruntersuchung hat fast zwei Jahre gedauert. Nach den Schätzungen der Anklagebehörde fast 250 Millionen Franken zu viel angefordert und auf 3/4 erpariert worden. Unter den Angeklagten befinden sich eine Anzahl Stadträte des Magistrates Lille.

### Kriegsgefahr Italien—Serbien.

Das Erntebrot meldet aus Belgrad: Minister Nikolic hielt gestern Abend in Serajewo eine politische Rede im Bauernbund. Er forderte die beschleunigte Wiederherstellung des ganzen Balkans gegen den kommenden Krieg, den Jugoslawien um die Herrschaft des Adriatischen Mittelmeeres führen müßte, sei der Weltkrieg nur die Einleitung gewesen. Schwerses Rede Jugoslawien bevor, aber auch Rußm und Sieg.

Auf den von den Italienern befehligen griechischen Zölnen des Dobrotane ist es schließlich zu Verhandlungen und ergebnislosen Protesten der Bevölkerung gekommen. Man erwartet einen Aufstand und Kämpfe.

### Bevollmächtigte Abd el Krims in Moskau.

Die in Paris erscheinende russische Zeitung „Uni“ veröffentlicht eine Mitteilung, nach der fünf Bevollmächtigte Abd el Krims gegen Ende November im strengsten Anognito nach Moskau gekommen seien. Am 8. Dezember habe das offizielle Organ des Volkskommissariats für den Krieg „Der Rote Stern“ einen Artikel Abd el Krims mit der Überschrift „Unser Kampf für die Freiheit“ veröffentlicht. Abd el Krims schloß dort vor, Europa müßte auf die unüblichen Weisheiten verzichten und Marsch räumen.

Wenn es nicht räumen, so würden die Milizen bis zur Befreiung aller europäischen Völker der Westfronten des Mittelmeeres

### Der „Heilige Krieg“.

Ein Aufruf des Sultans der Druzen.  
Wie aus Beirut gemeldet wird, hat der Sultan der Druzen den „Heiligen Krieg“ gegen die Franzosen erklärt. Alle wehrfähigen Männer, die sich dem Seresendienst entziehen, werden aus der Kirche ausgeschlossen.

### Ein französisches Bataillon vernichtet.

Der Londoner Berichterstatter des „Echo de Paris“ bestätigt die aus Jerusalem kommenden Berichte, wonach ein französisches Bataillon von mehr als 1000 Mann südlich von Damaskus vernichtet worden sei. Hunderte von Escorten gingen täglich in den Aufständischen über, nachdem die Friedensvermittlungen gescheitert seien.

### Unterbrechung der Eisenbahn Beirut—Damaskus.

Eine Abteilung Druzen hat 30 Kilometer nördlich von Damaskus die Eisenbahnstrecke auf circa 200 Meter zerstört, so daß die Verbindung zwischen Beirut und Damaskus unterbrochen ist.

### Arabisch-britische Zusammenstoß.

Der Londoner „Daily Express“ meldet aus Jerusalem: Araber griffen britische Soldaten der Fernpostkompanie in der Nähe der deutschen Kolonie an. Die Soldaten führten im Witternacht blutbedeut nach der Kaserne zurück.

### Japan—China—Rußland.

Der japanische Minister hat beschlossen, die japanische Interessenzone in der Mandchurie militärisch zu behaupten. Zwei Armeeformationen erhielten zu diesem Zweck Befehl, sich in Richtung auf die Mandchurie zu bewegen. Der Zweck dieser sehr weitgehenden Maßnahme kann nicht in Japaner nicht in der Mandchurie eindringen zu lassen, sondern das Land den Japanern zu gewinnen.

Die Londoner „Daily Mail“ meldet aus Peking: Der japanische Botschafter stellte dem chinesischen General Fung eine Note zu, die die militärische Unterdrückung der Mandchurie durch Japan anfündigt. In China nimmt die Entwicklung einen unvorhergesehenen Verlauf. General Fung ist Herr von Peking, die Zentralregierung ist aufgelöst. Gleichzeitig scheint General Fung aber mit den ihm bisher befreundeten Russen in Gegenangriff zu sein, denn er hat die Sperrung der Bahnlinien aufgehoben und Truppen angedeutet. Auch sonstigen Maßnahmen gewinnt man den Eindruck, daß er eine Verständigung mit Japan und erst, auch mit den Westmächten antreibt. Die beiderseitigen Truppenaufstellungen der Vorarbeiten lassen eine neue Zusammenstoß an der chinesischen Grenze erwarten. Sollte Englands Diplomatie in Ostasien doch noch über Rußland liegen?

Die Londoner „Daily Mail“ meldet aus Tokio: Der japanische Reichstag bewilligte 110 Millionen Yen für militärische Bereitstellungsmaßnahmen infolge der „sinel“ in Ostasien. Der Reichstag sprach mit allen gegen die sozialistischen Stimmen der Regierung das Vertrauen in der chinesischen Politik aus.

